

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 3

Artikel: KKdt Philippe Rebord, CdA, besucht die Schweizer Kompanie im Kosovo
Autor: Schmid, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KKdt Philippe Rebord, CdA, besucht die Schweizer Kompanie im Kosovo

Traditionell besucht der CdA das SWISSCOY zu Weihnachten. Die Regierungsräte Winiker und Maudet, Oberst i Gst Fredy Keller und Chefadj Joye begleiteten KKdt Rebord, Armeechef.

Aus dem Kosovo berichten Oberst Markus Schmid (Text) und Wm Christian Busenhardt (Bild)

Bei klarem, eisigkaltem Wetter begrüsst Oberst Fischer den CdA am Flugplatz Pristina. Der Besuch begann im Serbisch-Orthodoxen Kloster Visoki Dečani.

Das Kloster wurde 2004 zum Weltkulturerbe erklärt und wegen der unsicheren Lage auf die Rote Liste des gefährdeten Welterbes gesetzt. Nebst der Bedeutung als Wallfahrtsort birgt die Kirche unersetzliche Kunstschätze. Die KFOR-Soldaten schützen das Kloster mit grossem Aufwand.

Dem intensiven Schutz und der Ausenmauer wird zugeschrieben, dass es im Gegensatz zu anderen orthodoxen Stätten weitgehend unversehrt geblieben ist.

Brennpunkt Mitrovica

Nach der Führung durch den Abt des Klosters führte die Reise mit einem Super Puma der Luftwaffe in den Norden des Kosovo zur geteilten Stadt Mitrovica.

Im Stadtzentrum erklärte Oberst Fischer mit grosser Sachkompetenz die Hintergründe und Ursachen für die angespannte Lage in dieser Region. Der Vorfall vom 16. Januar 2018 zeigt, wie unstabil die Lage im Norden des Kosovo ist.

Um die Verständigung unter den Ethnien zu fördern, betreibt die SWISSCOY vier Liaison and Monitoring Teams (LMT). Sie sind Augen und Ohren der KFOR.

Im täglichen Austausch mit der Bevölkerung sowie politischen und kirchlichen Würdenträgern erfahren die LMT, was die Menschen beschäftigt. Die Meldungen dienen der Lagebeurteilung und als Basis für operationelle Entscheide der KFOR.

In Mitrovica besuchte der CdA das LMT von Hptm Justin Eggermann, einem Berufsoffizier der Luftwaffe. Er führt ein

Det von Männern und Frauen, in einem einfachen, zweckmässigen Haus.

Vertrauensbasis besteht

Die Herausforderungen sind vielschichtig. Patrouillengänge und Gespräche mit Behörden oder Privaten wollen sorgfältig geplant, durchgeführt und rapportiert sein. Die Vertrauensbasis ist vorhanden, und



Der CdA dankt dem Kontingent für das grosse Engagement.

von der Bevölkerung wird der respektvolle Umgang der Schweizer sehr geschätzt.

Hptm Eggermann betont, dass sein Team vom Einkaufen über Kochen, Waschen der Kleider, Reinigung der Unterkunft bis zu kleinen Unterhaltsarbeiten alles selber macht. Der gute Teamgeist gepaart mit Disziplin und Kameradschaft war im Haus für alle eindrücklich spürbar.

Bauunternehmen SWISSCOY

Bald wird das Feldlager Prizren aufgelöst und das gesamte Material nach Novo Selo nördlich von Pristina gezügelt. Auf Hochtour arbeitet ein Teil des 37. Kontingents an dieser Mammutaufgabe. Mit schweizerischer Präzision, gepaart mit hoher Geschwindigkeit, wird das Projekt durchgezogen. Bereits wurden 30 Tonnen Stahl und 500 m³ Beton verbaut.

Dabei wird grosser Wert auf einen sinnvollen Umgang mit den Ressourcen gelegt. Sämtliche Container, Installationen, Geräte usw. werden soweit wie möglich am neuen Standort wiederverwendet. Verschwendet oder fortgeworfen wird nichts.

Vorbildlich wird dem Umweltschutz ein grosser Stellenwert beigemessen. Verantwortlich für die Planung und Durchführung ist Major René Schönauer. Mit unglaublichem Detailwissen und Enthusiasmus präsentierte er den Besuchern den Stand der Arbeiten anhand einer Fotostrecke. Mit unseren Steuergeldern wird umsichtig und nachhaltig umgegangen.

Weihnachtsfeier im Zelt

Am Abend am 21. Dezember wurde für die Weihnachtsfeier ein Zelt einfach, zweckmässig und gemütlich eingerichtet. Der Christbaum fehlte nicht. Sicher dachten in diesem Moment viele der Männer und Frauen an ihre Liebsten in der Heimat. Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Kameradschaft und Teamgeist liessen das Heimweh schnell vergessen – getreu dem Kontingentsmotto: SEMPER FORTIS, immer stark, gemeinsam stark.

Politischer Mord

Am 16. Januar 2018 wurde der serbische Politiker Oliver Ivanovic auf offener Strasse in Mitrovica erschossen. Dieser Mord stellt den fragilen Frieden im Kosovo auf eine schwere Probe.

In ihren Reden würdigten Maudet und Winiker das vorbildliche Engagement der gesamten Truppe. Beide betonten, welchen wichtigen Beitrag die SWISSCOY zur Sicherheit und zum Frieden in Europa leistet. Die gezeigte Leistung erfülle sie mit Dankbarkeit, Stolz und Respekt.

Miliz und Berufsmilitär

Beeindruckt zeigten sie sich von der hohen Qualität der Arbeiten und der Fachkompetenz auf allen Stufen. Paul Winiker hob hervor, dass im Kosovo der Milizgedanke vorbildlich gelebt werde: «Die Miliz kann mit dem Berufsmilitär fast alles erreichen.»

Der CdA zeigte sich sehr erfreut vom Engagement und dem Pflichtbewusstsein des Kontingentes. Er hielt fest, dass Friedensförderung ein Verfassungsauftrag ist. Auch wenn die SWISSCOY bereits seit 18 Jahren im Kosovo stationiert ist, sei dieser Einsatz genauso wichtig wie zu Beginn.

Die Unsicherheit der letzten Jahre gehöre nicht zur Vergangenheit, sondern sei auch noch heute gegenwärtig.

Zudem sei der Kosovo-Einsatz ein wichtiges Vorwarninstrument, um die Lage in Europa zu beurteilen. Der CdA dankte dem Kontingent für den Verzicht auf Wohlstand und Gemütlichkeit gerade in den Weihnachtstagen.

Alle Schweizer erhielten ein Taschenmesser, eine persönliche Urkunde und Geschenke von den RR Winiker und Maudet. Gemütlich ging der Abend zu Ende. Niemand musste Feierabend bieten. Alle wussten: Am Morgen ruft die Pflicht.


Persönliche Eindrücke: Gut

Während meinem Aufenthalt hat mich das solide militärische und zivile Grundwissen überzeugt. Dank unserem Milizsystem und der gezielten Ausbildung bei SWISSINT sind die richtigen Leute am richtigen Ort. Beeindruckt hat mich das vorbildliche Engagement von Oberst Fischer.

Erstmals ist der Nationale Kontingentskommandant auch Kommandant des Joint Regional Detachment North. Zu seinen Aufgaben gehört der Kontakt mit Führern aus Politik, Wirtschaft und Sicherheit. Dadurch können frühzeitig Konfliktherde erkannt und Massnahmen zum

Erhalt der Sicherheit ergriffen werden. In dieser Funktion rapportiert Oberst Fischer direkt dem KFOR Kommandanten Generalmajor Salvatore Cuoci. Der Italiener rühmte ausdrücklich die hervorragende Leistung der SWISSCOY.

SWISSCOY ist zu empfehlen

Der 22-jährige Oblt Tobias Franel brachte es auf den Punkt: «In der Uem/FU OS habe ich Durchhaltewillen und Leistungsbereitschaft gelernt. Im praktischen Dienst als Zugführer konnte ich viel im Bereich Organisation, Belastbarkeit und Führung lernen. Ich kann jedem den Einsatz bei der SWISSCOY empfehlen.» 



Der Chef des LMT Mitrovica, Hptm Eggermann mit Sdt Kocher.



Chefadj Joye, Oberstlt i Gst Tissot, RR Winiker, KKdt Rebord, RR Maudet, Oberst Fischer, Botschafterin Schlüchter Roth, Oberst i Gst Keller, Peter Soland.